



Unsere Seiten

2 / 2017

Evangelische Friedensgemeinde
Darmstadt

Aus dem Inhalt:

- Neues Gesicht im Gemeindebüro
- Kochen, Backen, Spielen, Ausflüge, ...
- Konfirmation ... Wegweiser durchs Leben
- Taizé in der Friedensgemeinde



Nacht der Kirchen

Darmstadt 23. Juni 2017

**Friedensgemeinde Darmstadt
Landgraf-Philipps-Anlage 63, ab 19 Uhr**

Singspiel: „Mama, was
gibt's zu essen?“ zu
Tisch bei Luthers



Die Taktlosen



Taizè





In dieser Ausgabe

In dieser Ausgabe	3
Engel sind Zeichen der Gegenwart Gottes	4
Neues Gesicht im Gemeindebüro.....	6
Nachwuchs gesucht.....	7
Unterstützung im Kindergottesdienst	7
Spielplatz bleibt geöffnet.....	8
Blütenpracht um den Ahornbaum	9
Kochen, Backen, Spielen, Ausflüge,	10
Konfirmation ... Wegweiser durchs Leben.....	11
Gottesdienste	14
Regelmäßige Veranstaltungen	16
Amtshandlungen.....	17
Gemeindeversammlung.....	18
Taizé in der Friedensgemeinde.....	19
Themenkreis für Seniorinnen und Senioren	24
Nacht der Kirchen in der Friedensgemeinde	25
GOTT GLAUBT AN SIE!.....	26
Mit Woogswasser getauft	29
Kirchen-ABC - U wie Unierte Kirchen	30
So können Sie uns erreichen.....	34

Engel sind Zeichen der Gegenwart Gottes



Foto: Andre Zelck

„Wie heißt Du?“, spricht der Mann. „Warum fragst du nach meinem Namen, der doch geheimnisvoll ist“, antwortet der Engel. Das kleine Gespräch ist in der Bibel überliefert, und zwar im Buch der Richter (13. Kapitel). Manoach, ein frommer Mensch, möchte sich bei dem Engel bedanken. Dieser hat ihm und seiner Frau zuvor die

Geburt eines Kindes angekündigt. Ein lang ersehnter Wunsch wird in Erfüllung gehen. Manoach kann sein Glück nicht fassen. So möchte er zumindest seinen Glücksboten fassen können: „Sag, wie du heißt, denn wir wollen dich ehren.“

Engel kommen und gehen. So plötzlich sie auftreten, sind sie wieder verschwunden. Nur ihr Wirken hat Bedeutung. Der Engel selbst bleibt wunderbar geheimnisvoll. Engel lassen sich nicht einfangen, viele von denen die Bibel erzählt, tragen nicht einmal einen Namen. Aus guten Grund. Denn Engel wollen keine Orden, nicht verehrt oder angebetet werden. Engel weisen immer über sich hinaus. Auf den, der sie sendet, der ihnen Kraft, Ausstrahlung und Weisheit gibt. Sie sind ein Zeichen für die Gegenwart Gottes mitten in unserer Welt.

Doch wer nach Engeln Ausschau hält, sie in seinem



Leben sucht, der wird die Erfahrung machen: Sie sind oft unscheinbar. Zumindest die biblischen. Flügel haben sie nicht, sondern Menschengestalt. So bleibt unklar, wie himmlisch oder irdisch dieser göttliche Bote ist, der da gerade Rat oder Glück, Hilfe oder Schutz gebracht hat. Aber ist das am Ende entscheidend? Nein. Auf die Wirkung kommt es an, sagt die Bibel. Und dann können auch ganz normale Menschen zu Engeln werden. (gm)



Engel sind oft unscheinbar. Zumindest die biblischen, sagt Pfarrer Joachim Gerhardt. (Foto: Markus Feger).

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

(Apg 5,29)

Neues Gesicht im Gemeindebüro



Irene Wellstein

Seit 1. April bin ich als Gemeindesekretärin für die Friedensgemeinde tätig. Mein Name ist Irene Wellstein, ich komme aus Eberstadt, bin verheiratet und habe drei Kinder.

2008 habe ich in der

Kindertagesstätte der Evangelischen Kirchengemeinde Eberstadt-Süd als Verwaltungsangestellte angefangen. Die Kindertagesstätte der Friedensgemeinde habe ich dann im Sommer 2014 in Form einer Aushilfstätigkeit kennengelernt. Nach einer kurzen Pause wurden mir ein Jahr später die Arbeit in der Kindertagesstätte und zusätzlich einige Stunden für die Gemeinde angeboten. Das Angebot nahm ich freudig an. Umso mehr freute ich mich über die Möglichkeit jetzt zum April die zehn Stunden als Gemeindesekretärin zu übernehmen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre

Irene Wellstein



Nachwuchs gesucht



Spielgruppe montags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr sucht Nachwuchs

Im Sommer werden wieder einige Kinder in die KiTa gehen. Der Spielekreis braucht also wieder Nachwuchs, der Montags Morgen von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr zum Singen, Spielen und Basteln kommt.

Eure Antje

Unterstützung im Kindergottesdienst

Im Kindergottesdienst ist Familie Frogier dazu gekommen, die sich tatkräftig einbringen will.

So konnten wir am 23. April (Auf dem Weg) und 28. Mai (Auf in den Himmel) bereits wieder Kindergottesdienst anbieten. Der nächste findet dann am 25. Juni

(Auf Hoffnung gebaut) von 10:00 Uhr – 11:30 Uhr statt. Wir beginnen in der Kirche und gehen dann nach der Psalmlesung ins Gemeindehaus.

Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen.



KIRCHE MIT KINDERN

Eure Antje

Spielplatz bleibt geöffnet

Nicht nur in den Wintermonaten soll der Spielplatz geöffnet sein, auch die übrige Zeit möchten Mütter mit ihren Kinder die Möglichkeit haben, sich zu treffen.

Auf Wunsch einiger Mütter wird der offene Spielplatz nun auch in den Sommermonaten

angeboten. Da jetzt ein Stück Pfarrgarten Gemeindegarten wird, können die Kinder und Eltern bei schönem Wetter auch in den Garten gehen und dort spielen.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt.

Eure Antje





Blütenpracht um den Ahornbaum



Es blüht um den Ahornbaum an der Hügelstraße. Nachdem im letzten Jahr mit viel Körperkraft die alten Gebüschse entfernt wurden und bestimmt fünf Eimer Glasflaschen entsorgt wurden, konnten die Jungscharkinder im Herbst jede Menge Blumenzwiebeln setzen

und jetzt im Frühjahr Blumensamen aussäen. Steine wurden bunt angemalt und Pfosten für die Benjes-Hecke. Mal sehen, wer diese Hecke nutzen wird. Wir hoffen auf Bodenbrüter und einen Igel.

Eure Antje.

Kochen, Backen, Spielen, Ausflüge, ...



Neue Gesichter fallen auf.

Bei unseren Gottesdiensten fallen neue Gesichter gleich auf und beim anschließenden Kirchenkaffee kommt man dann schnell ins Gespräch. So auch mit Jan Hohgräfe. Und das Ergebnis ist ein Jugendkreis für Jugendliche ab 12 Jahren. Jan hat Erfahrung in der Jugendarbeit. Seit dem 20. April treffen sich die Kids

donnerstags von 16:30 Uhr - 18:00 Uhr zunächst beim Flügel im großen Saal.

Das Programm werden die Kids gemeinsam erstellen: Kochen, Backen, Spielen, Ausflüge, Bibel kennen lernen.

Kommt vorbei und schaut mal, lauter nette Leute erwarten euch.

Eure Antje



Konfirmation ... Wegweiser durchs Leben



**Neuer Konfirmandenkurs
2017/18 mit Pfarrer
Camphausen und Teamern**

Liebe Jugendliche,

im Konfirmandenkurs werdet ihr über die Kirchengemeinde und den evangelischen Glauben informiert. Vielleicht denkt ihr jetzt: „Na, das kann ja genauso langweilig werden, wie

(manchmal) in der Schule“. Vielleicht?!

Es gibt nämlich Dinge, die das Kennenlernen von Gemeinde und Kirche spannend machen.

- Es werden ältere Jugendliche als Teamer mitwirken.
- Es gibt eine Konfi-Freizeit (während der Schulzeit).
- Wir werden die Möglichkeiten des

Junge Gemeinde

Gemeindehauses nutzen: Pizzabacken, Grillen im Pfarrgarten, Tischtennis, Tischkicker, spannende Filme sehen mit großer Leinwand und Profibeamer.

- **A u ß e r h a l b** d e s Gemeindehauses: Besuch in der Jugendkirche in Frankfurt, im Bibelhaus oder beim Fußballpfarrer im Waldstadion.

Darüber hinaus gestalten wir

- Jugendgottesdienste und in einem
- kurzen Praktikum lernt ihr verschiedene Bereiche in der Gemeinde kennen.

Wir diskutieren und besprechen Fragen wie, *was ist ein guter Christ, was bringt mir der Glaube an Gott, hilft beten?* - und natürlich könnt ihr eure Fragen und Vorschläge, gerne mit einbringen.

Liebe Eltern und Jugendliche,

eingeladen zum Konfikurs sind Jugendliche, die im Mai 2018 vierzehn Jahre alt werden oder älter sind. Teilnehmen können deshalb auch Jugendliche, die im vergangenen Jahr keinen Konfirmandenkurs besuchen konnten oder wollten. Der Konfirmandenkurs beginnt am 30. Mai und endet im Mai 2018. Der Kurs schließt mit einem festlichen Gottesdienst ab. In dem Gottesdienst sagen Konfirmandinnen und Konfirmanden „Ja“ zu ihrer Taufe. Die Jugendlichen erneuern damit die Zustimmung der Eltern zur Kindertaufe. Darin sagten sie „Ja“, dass ihr als Kind zu Jesus Christus gehört und Mitglied in der evangelischen Kirche sein sollt. Auch Jugendlichen, die nicht getauft sind, steht der Kurs offen.

Eine vorläufige Anmeldung per Mail an: thomas.camphausen.



friedensgemeinde.darmstadt
@ekhn-net.de

Der erste Konfirkurs findet am Dienstag, von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr im im Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Landgraf-Philipp-Anlage 63, Eingang Elisabethenstraße statt (Auch zum „Schnuppern“ geeignet.)

Bitte meldet euch mit einem Elternteil in den Sprechstunden des Pfarrers am Donnerstag, von 16-18 Uhr, im Gemeindebüro der Friedensgemeinde an. Bitte das Stammbuch oder eine eigens

ausgestellte Taufurkunde mitbringen. Eine Anmeldung ist auch ohne Taufurkunde möglich.

Zu einem Elternabend, in dem zum Beispiel der Termin für den Konfirmationsgottesdienst im Mai 2018 festgelegt wird, wird noch eingeladen.

Ich freue mich auf eine schöne, gemeinsame Zeit

Ihr Pfarrer

Thomas Camphausen

Monatsspruch Juli

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

(Phil 1,9)

Gottesdienste

Gottesdienste

Juni 2017

Sonntag, 18. Juni 2017, 1. So. n. Trinitatis

18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal
-----------	--

Freitag, 23. Juni 2017 (Nacht der Kirchen)

23:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang auf dem Parkplatz der Friedenskirche
-----------	---

Sonntag, 25. Juni 2017, 2. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
-----------	---

10:00 Uhr	Kindergottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, beginnt in der Friedenskirche und endet gegen 11:30 im Gemeindesaal
-----------	--

Juli 2017

Sonntag, 2. Juli 2017, 3. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr	Sommerkirche Gottesdienst in der Ev. Südostgemeinde Darmstadt, Christophorushaus, Herdweg 122, 64287 Darmstadt Fahrdienst: 10:00 Uhr, Haupteingang Gemeindehaus
------------------	--

Sonntag, 9. Juli 2017, 4. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr	Sommerkirche Gottesdienst mit Theaterstück der Ferienspielkinder mit Antje Sandrock-Böger im Gemeindesaal der Friedensgemeinde
------------------	--



Sonntag, 16 Juli 2017, 5. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Sommerkirche
Gottesdienst in der
Evangelische Paul Gerhardt-Gemeinde Darmstadt,
Rabenastraße 43, 64293 Darmstadt
Fahrdienst: 10:00 Uhr, Haupteingang Gemeindehaus

Sonntag, 23 Juli 2017, 6. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Sommerkirche
Gottesdienst in der Friedenskirche

Sonntag, 30. Juli 2017, 7. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Sommerkirche
Gottesdienst in der
Ev. Südostgemeinde Darmstadt, Christophorushaus,
Herdweg 122, 64287 Darmstadt
Fahrdienst: 10:00 Uhr, Haupteingang Gemeindehaus

August 2017

Sonntag, 6. August 2017, 8. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Sommerkirche
Gottesdienst in der
Evangelische Paul Gerhardt-Gemeinde Darmstadt,
Rabenastraße 43, 64293 Darmstadt
Fahrdienst: 10:00 Uhr, Haupteingang Gemeindehaus

Sonntag, 13. August 2017, 9. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche

Sonntag, 20. August 2017, 10. So. n. Trinitatis

18:00 Uhr Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael
Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal

Sonntag, 27. August 2017, 11. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	
10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Spielgruppe (für Kinder von 0 bis 3 mit Eltern, Großeltern) Ort: Gemeindesaal Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger
Dienstag	
15:30 Uhr - 17:00 Uhr	Jungschar (für Kinder von 6 bis 12) Ort: Jungscharraum Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger
16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Konfi-Kurs Ort: Michaelsraum Ansprechpartner: Pfarrer Thomas Camphausen
jeden ersten und dritten Dienstag im Monat	
10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Bibelgesprächskreis (für alle Interessierte) Ort: Michaelsraum Ansprechpartnerin: Gisela Specht
jeden vierten Donnerstag im Monat	
15:00 Uhr - 17:00 Uhr	Themenkreis der Senioren und Seniorinnen Ort: Michaelsraum Ansprechpartner: Michael Becker
Donnerstag	
16:30 Uhr - 18:00 Uhr	Jugendkreis Ort: Gemeindesaal Ansprechpartner: Jan Hohgräfe
Freitag	
17:30 Uhr	Gemeinde spielt (für alle Interessierte) Ort: Jungscharraum Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger



jeden dritten Sonntag im Monat

18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Ort: Gemeindesaal Ansprechpartner: Michael Becker
-----------	--

jeden letzten Sonntag im Monat

18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Ort: Gemeindesaal oder Friedenskirche (siehe Aushang) Ansprechpartner: Thomas Camphausen
-----------	---

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Homepage, dem Schaukasten oder fragen Sie im Gemeindebüro nach.

Amtshandlungen



Beerdigungen

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, ob er gleich stirbe.

Johannes 11, 25

Herr Klaus-Walther Badinski, Februar 2017

Frau Ilse Flörke, März 2017

Gemeindeversammlung



Wer die Einladung aus dem Gemeindebrief „Unsere Seiten“ 1 / 2017 nicht befolgte, hat etwas versäumt: Der neue Pfarrer Thomas Camphausen hat sich im vorigen Gemeindebrief zwar schon vorgestellt, aber ihn live zu treffen, da ist seine vielseitige Begabung zu erleben, am Klavier, bei der Ansprache, in der persönlichen Begegnung und durch die Frömmigkeit, die aus seinen Antworten zu erkennen war.

Nach dem Gottesdienst wurde zunächst umgebaut. In der Zeit konnten sich die Anwesenden mit Essen und Getränken an den hinten stehenden Tischen versorgen und sich über die

Tagesordnung und z. B. die geplante Erfurterreise informieren. Danach stieg man in die Tagesordnung ein.

Bei der Begrüßung kam auch Dekanin Müller-Hesse zu Wort. Sie richtete Grüße vom Dekanatssynodalvorstand aus und berichtete von der Absicht des Dekanats, die Verwaltung der Kindertagesstätten beim Dekanat zu zentralisieren, um die Gemeinden davon zu entlasten. Sehr wohl taten die Klaviereinlagen von Pfarrer Camphausen.

Der Rückblick enthüllte die ganze Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements, obgleich es für Engagierte weitere Möglichkeiten gibt: Die jetzt schon Tätigen und der Kirchenvorstand sind für weitere Anregungen dankbar. So stand auch der Ausblick 2017 unter dem Motto „Neue Wege“.

Euer neuer Schreiberling

HEINRICH RUHEMANN



Taizé in der Friedensgemeinde

Taizé - Hier haben wir ein Zauberwort, was bei vielen Christen ein Strahlen in das Gesicht zaubert.



Lassen Sie mich ein paar Fakten voranstellen. Taizé ist ein kleines Dorf im Burgund in Mittelfrankreich, dort lebt heute eine Kommunität, eine Bruderschaft. Ca. 100 Brüder leben dort in einer ökumenischen Gemeinschaft. Ihre ökologische Grundlage ist die Landwirtschaft, aber das Leben dort wird stark geprägt von den Gästen und Besuchern aus aller Welt.

Frère Roger Schutz kam 1940 in den Ort, engagierte sich zunächst für Flüchtlinge zwischen den beiden Teilen Frankreichs. Das Engagement für am Rande Stehende setzte sich für deutsche Kriegsgefangene nach Kriegsende fort. 1949 wurde die Bruderschaft dann offiziell gegründet, sieben ev. Brüder legten ein Gelübde ab. Zwanzig Jahre später wurde der erste Katholik in die Gemeinschaft aufgenommen. Damit wurde die Communauté de Taizé „die erste ökumenische Brüdergemeinschaft der Kirchengeschichte“

Selbstverständnis - Die Communauté ist heute eine stark besuchte Brüdergemeinschaft. Der Verzicht auf alltägliche Dinge fällt den Besuchern meist nicht schwer. Viele, auch nicht

Gemeinde

gläubige Menschen, kommen wiederholt nach Taizé. Die Brüder stehen überzeugend für das Grundprinzip, das von Frère Roger formuliert wurde: „Wir wollen vor allem Menschen sein, die anderen zuhören. Wir sind keine Lehrmeister.“ Mit diesem Prinzip gewinnt die Communauté an Bedeutung für die ökumenische Bewegung. Die Gemeinschaft legt Wert darauf, dass sie keine „eigene Theologie“ vertritt: „Es gibt keine Botschaft von Taizé“. Die Communauté will somit keine eigenständige Bewegung sein. Die Brüder sehen ihre Aufgabe darin, neue Horizonte für Kirchengemeinden zu eröffnen, und ermutigen die Menschen immer, sich auch in den Gemeinden vor Ort zu engagieren.

Die Einfachheit, die Offenheit und die Gleichheit sprechen viele Menschen spirituell an,

die Gemeinschaft der Christen untereinander und mit Gott wird erfahrbar.

Wer einmal vor Ort war, wird das bestätigen, oder für mich ausgedrückt, in mir ist eine Sehnsucht nach diesem Ort.





Friedensgemeinde und Taizé

In der Gemeinde haben wir die Gedanken von Taizé integriert, einmal im Monat am dritten Sonntag feiern wir eine Zusammenkunft nach den Ansätzen von Taizé.

Wir (alle Besucher gemeinsam) treffen uns im großen Kreis, ein Kreuz und viel Kerzenlicht in der Mitte.



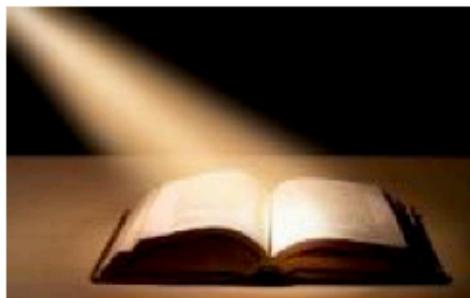
Musik, einfache Lieder mit wiederholenden Texten, jeder ist zum Mitsingen eingeladen. Kein zentraler Liturg, v e r s c h i e d e n e gleichberechtigte Akteure.

In Taizé-Andachten ist somit vieles anders als in einem "normalen" Gottesdienst. Aber

was ist anders? Lassen Sie mich meine eigenen Gedanken anführen.

Zunächst die Lieder aus Taizé: Sie sind kurz und einprägsam, werden möglichst mehrstimmig gesungen. Weniger Strophen, sondern kurze aussagekräftige Sätze und diese dann vor allem oft wiederholt. Das ist eine Form der Meditation, Melodie und Text werden zu einem Ganzen für die Seele. Diese Lieder strukturieren die Andacht, schaffen Räume zur Besinnung

Votum und Psalm stimmen uns wie gewohnt auf die Andacht ein.



Gemeinde

Ein kurzer Bibeltext wird gelesen, wir verwenden die Lesung des jeweiligen Sonntags. Es gibt keine Auslegung und keine Predigt. Jedoch eine Zeit der Stille gehört zu jeder Andacht: Zeit um über das Bibelwort, ein Lied oder anderes nachzudenken oder zu beten. Ein Glied des Kreises gibt eine kurze Einführung.

Wichtig ist das Fürbittengebet, Dank und Anliegen für die



Christenheit stehen im Vordergrund. Beim Gebet kann (aber muss nicht!) jede/r vor Gott und die Gemeinde bringen (teilen), was sie/ihn bewegt. Ein Vaterunser schließt unser gemeinsames Gebet ab.

Ein Segen zum Abschluss sendet uns in die kommende Zeit.

Die Einfachheit, die Offenheit und die Gleichheit, das Wir als Gemeinde, das erleben wir im Zentrum. Es ersetzt nicht den Gottesdienst, eine Taizé-Andacht ergänzt ihn. Es werden die Gefühle angesprochen und weniger die Ratio.

Manfred Lang

Mittagsgebet aus Taizé vom 5. Juni

Laßt euch vom Geist erfüllen! Singt und jubelt dem Herrn aus vollem Herzen!

Eph 5, 14-20

JUNI

18



TAIZÉ-ANDACHT

Gemeindesaal der Evangelischen
Friedensgemeinde Darmstadt
Landgraf-Philipps-Anlage 63
Eingang Elisabethenstr.
Sonntag, 18. Juni, 18:00 Uhr

Gedämpftes Licht, Kerzenschein, meditative Gesänge, die ins Ohr und ins Herz gehen, ... Eine Taizé-Andacht hat ihren eigenen, besonderen Reiz.

Das Vorbereitungsteam lädt Sie herzlich zu unserer ökumenischen Taizé-Andacht ein.

Genießen Sie das Singen, die Klänge, das Licht, die Gemeinschaft, die besondere, meditative Stimmung. Kommen Sie zur Ruhe und gehen Sie danach froh und gestärkt in die neue Woche.

Wir freuen uns darauf, diese Andacht mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Themenkreis für Seniorinnen und Senioren

Zu folgenden Themen und Terminen - jeweils Donnerstag, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Eingang Elisabethenstraße - laden die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Themenkreises in unsere Gemeinde herzlich ein.

22. Juni	Enkeltrick? Nicht mit uns! Vorbeugen, Schützen, Beraten mit der Polizei Südhessen	
27. Juli	Sommerferien (kein Seniorenkreis)	
24. August	Cuba Libre Urlaubsimpressionen mit Carsten Löschner	
28. September	Ausflug ins Landesmuseum	
26. Oktober	Die KiTa zu Gast	
23. November	Frau Resch führt durch den Nachmittag	
14. Dezember	Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren	

In Einzelfällen kann es zu Programmänderungen kommen. Dafür wird um Verständnis gebeten. Gäste

sind jederzeit herzlich willkommen!

Es grüßen für den Themenkreis Frau Stock und Herr Becker.



Nacht der Kirchen in der Friedensgemeinde



Ein Minimusical zu Luther wird der Auftakt sein gemeinsam mit ComingHOME. Was liegt näher als einen Mittelaltermarkt anzuschließen? Jemand schlug Hufeisenwerfen vor und Antje dachte: "Wo bekomme ich Hufeisen her?" Schön wäre ja, wenn jedes Kind ein eigenes bekäme. Irgendwann bei der Suche nach etwas völlig anderem, stieß sie auf die Reiterstaffel der Polizei und fragte dort nach. Kein Problem, der Schmied wird sammeln und zwei Wochen später konnte Antje sie dann abholen. 60 Hufeisen passten bequem in zwei Fahrradtaschen. Viele, viele Ideen nehmen Form an.

Matthias Heinrichs wird mit seiner mobilen Druckwerkstatt dabei sein, wir sammeln Farben, um Naturfarben herstellen zu können. Jetzt blühen so viele Blumen, wir kochen und pressen und zerstampfen. Dazu passend wird Papier geschöpft. Eine Mutter sprach Antje beim Einkauf an, sie könne mittelalterliche Tänze. Wunderbar - mittelalterliche Live-Musik gibt es auch. Lagerfeuer und Stockbrot werden nicht fehlen.

In der Kirche dann Jutta Kargel mit ihren Taktlosen, Franz Bönsel mit Subteal und ganz am Schluss Taizé am Lagerfeuer. Es gibt die Gelegenheit, vom Weltladen etwas zu kaufen. Es wird eine schöne Zeit. Und wer mag, darf natürlich gewandert kommen.

Euere Antje

GOTT GLAUBT AN SIE!



„Heilig? Ich? Ja!“ Mit dieser irritierenden Aussage wendet sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) seit Dienstag (9. Mai) in rund einer Million Schreiben an alle protestantischen Haushalte in ihrem Einzugsgebiet zwischen Biedenkopf und Neckarsteinach. Damit wendet sich die hessen-nassauische Kirche auch gegen das vermehrte Leistungsdenken in der heutigen Zeit und will Menschen Mut machen, aus dem Hamsterrad ständig

steigender Anforderungen auszusteiigen. Stattdessen sollen sie die Muße für sich neu entdecken und mehr auf den evangelischen Glauben vertrauen. Danach muss niemand perfekt sein und sich vor Gott beweisen. „Sie sind heilig! – huch?“ ist die zentrale Aussage der Aktion. Die himmelblauen Briefe sprechen damit allen 1,6 Millionen Kirchenmitgliedern augenzwinkernd Heiligkeit zu.



Jeder ist wertvoll

Die evangelische Kirche greift bei der Aktion einen zentralen Gedanken des Reformators Martin Luther auf. Nach ihm sind Menschen von sich aus wertvoll und kostbar, weil Gott ihnen dies zusagt. Perfektion und Erfolg sind keine Maßstäbe. Mit diesen Grundgedanken löste Luther vor genau 500 Jahren die Reformation aus, die die evangelische Kirche begründete. Die Initiative im Jubiläumsjahr der Reformation ist Teil der sogenannten Impulspost, mit der die hessen-nassauische Kirche seit 2012 ihre Mitglieder regelmäßig anschreibt. Sie wird durch Aktionen in Kirchengemeinden begleitet, die unter anderem großflächige Aktionsmotive in himmelblauer Farbe an ihren Gebäuden anbringen. Unterstützt wird sie durch die Internetseite:



www.gott-glaubt-an-mich.de. Zuletzt sorgte im vergangenen Herbst die Zusendung der Impulspost mit einer „Bibel auf Bierdeckel“ für öffentliches Aufsehen. Für den Herbst ist zum Höhepunkt des 500. Reformationsjahres bereits eine weitere Initiative geplant.

Sie sehen gut aus



Die aktuell zehnte Impulspost-Sendung begrüßt die Empfängerinnen und Empfänger der mehrfach auffaltbaren Briefe nun mit einem aufmunternden „Sie sehen gut aus!“ Auf den nachfolgenden Seiten treten aber immer mehr Infragestellungen hinzu, wie sie viele Menschen in der m o d e r n e n

Leistungsgesellschaft erleben. Das Schreiben gipfelt am Ende dennoch in der Aussage, dass Gott an jeden Menschen glaubt: „Heiligkeit bedeutet nicht Vollkommenheit. Jeder Mensch ist heilig, nicht weil er perfekt ist oder erfolgreich. Sondern weil Gott es ihm zusagt. Das kann jeder täglich neu entdecken, ausprobieren und leben“.





Mit Woogswasser getauft ...

4. Tauffest am Woog des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt am 27. August 2017

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt feiert am Sonntag, 27. August 2017, sein viertes Tauffest am Woog – ein besonderes Ereignis im Jahr des 500. Reformationsjubiläums.

Die Taufe ist die Aufnahme in die weltweite Gemeinschaft der Christenheit und das Bekenntnis, dass der Täufling ein Leben im Vertrauen auf Gott führen möge. Zugleich gilt sie vielen als das schönste Familienfest. In der Regel findet die Taufe im Gottesdienst in der Kirche statt. Im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt werden seit 2008 zusätzlich auch Tauffeste am Woog gefeiert. Rund 70 Täuflinge wurden hier vor drei Jahren im Beisein von rund 1000 Gästen

im Rahmen eines stimmungsvollen Gottesdienstes getauft.

Zu seinem vierten Tauffest am Sonntag, 27. August 2017, 11 Uhr, lädt das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt alle Eltern ein, die ihre Kinder am oder im See taufen lassen möchten. Auch Erwachsene und Jugendliche, die noch nicht getauft wurden, sind herzlich eingeladen. Säuglinge und kleinere Kinder können an mehreren Stationen auf der Insel mit Woogswasser getauft werden. Ältere Kinder und Erwachsene können auf Wunsch im Uferbereich ganz im See untergetaucht werden. Ein Organisationsteam unter der Leitung von Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn und Pfarrer Manfred Werner haben das Tauffest im Dekanat vorbereitet. Pfarrerrinnen und Pfarrer der beteiligten Kirchengemeinden nehmen die Taufen vor. Der

Dekanatsposaunenchor und eine Band gestalten das Tauffest musikalisch. Anschließend gibt es für die Taufgesellschaften einen Sektempfang und ein einfaches Mittagessen auf dem Woogsgelände. Bis 13 Uhr ist nur eingeschränkter Badebetrieb möglich, darauf weist der Bademeister hin. Badegäste sind in jedem Fall als Gottesdienstbesucher willkommen.

Ab 13 Uhr ist die Kasse wieder geöffnet. Bei schlechtem Wetter

findet das Tauffest in den nahegelegenen Kirchen Stiftskirche und Johanneskirche sowie im Christophorus-Haus der Südostgemeinde statt.

Anmeldungen nehmen die jeweiligen Gemeindebüros und das Sekretariat des Dekanats entgegen. Informationen gibt es bei den Kirchengemeinden und im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt unter 06151-1362424 oder per Mail unter dekanat@evangelisches-darmstadt.de.

Kirchen-ABC - U wie Unierte Kirchen

Ein ungewöhnlicher Begriff mit „U“, aber der Versuch, ein wenig Licht in den Hintergrund des Protestantismus zu bringen.

Der Begriff Unierte Kirche bezeichnet die aus der Vereinigung (Union) verschiedener protestantischer Konfessionen hervorgegangenen Kirchen.

Unionismus oder anders gesprochen Protestantismus

Der Begriff Unionismus bezeichnet das Bestreben, eine Kirchengemeinschaft zwischen Lutheranern und reformierten Kirchen herzustellen. Der Unionismus wurde in Form der Unierten Kirchen verwirklicht – am bedeutendsten war die 1817 gebildete Evangelische Kirche



der Altpreußischen Union in Preußen. Auch in Anhalt, Baden, Bremen, Hessen-Darmstadt, Kurhessen, Nassau und der Pfalz kam es zur Vereinigung der jeweiligen lutherischen mit der reformierten Landeskirche.

Die hinter dem Unionismus stehende Problematik ergab sich daraus, dass es im Zuge der Reformation innerhalb des evangelischen Lagers sehr rasch zur theologischen Spaltung kam. Bereits in den ersten Jahren war zwar auch das Bemühen um eine Überwindung der theologischen Gegensätze zu beobachten; doch brachte das Marburger Religionsgespräch von 1529 zwar Konsens in 14 von 15 Punkten, darunter etwa in der Rechtfertigungslehre; die entscheidende Frage der Interpretation des Abendmahls konnte aber nicht gelöst werden: Während Reformierte im Abendmahl eine rein symbolische Gedenkfeier



Kirchenfenster mit Luther und Calvin zur Erinnerung an die Badische Union von 1821 (Stadtkirche Wiesloch)
(c) 10311

sahen, bestanden die Lutheraner darauf, dass Brot und Wein im Sinne der Konsubstantiation die reale Gegenwart des wahren Leibes und Blutes Christi bezeugen.

Seit 2003 sind die vormals altpreußische Evangelische Kirche der Union und die in der Arnoldshainer Konferenz zusammengeschlossenen übrigen unierten und reformierten Landeskirchen der Union Evangelischer Kirchen UEK zusammengeschlossen.

Eine ähnliche Grundhaltung wie im Unionismus (Betonung der

Gemeinsamkeiten im Glauben), ohne das explizite Ziel einer gemeinsamen Kirche, findet sich in der evangelischen Allianz und der ökumenischen Bewegung.

Vereinigung von oben und von unten

In manchen Fällen ging die Initiative von der staatlichen Obrigkeit aus – der Landesherr war nach deutschem Staatskirchenrecht ja zugleich (Not-) Bischof seiner evangelischen Landeskirche(n). So wurde in Preußen aus lutherischen und reformierten Gemeinden 1817 die Evangelische Kirche in Preußen zusammengeschlossen. Gegen diese von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen verordnete Union wandten sich die – später als Altlutheraner bezeichneten – lutherischen Bekenntnisgemeinden mit ihren Pfarrern im Agendenstreit.

In anderen Fällen kam es auch zu einer Vereinigung der

Kirchen von unten.

Im Jahre 1817 wagten die Saarbrücker lutherischen und reformierten Pfarrer einen Vorstoß, der von den Berliner Behörden genehmigt wurde. Damit kam es zur „Saarbrücker Union“, noch bevor der Unionsbeschluss der preußischen Regierung für die übrigen preußischen Gebiete „von oben“ dekretiert wurde.

Zu den Unionen „von unten“ zählt auch die Hanauer Union. Hier vereinigten 1818 auf einer Synode für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Hanau-Münzenberg, damals Bestandteil des Kurfürstentums Hessen, 59 reformierte und 22 lutherische Pfarrer sowie zahlreiche Kirchenälteste ihre Gemeinden zu einer unierten Kirche. Diese Union wird auch „Buchbinderunion“ genannt, weil man – aus ökonomischen Gründen – einfach den reformierten Heidelberger Katechismus und Luthers Katechismus in einem Buch



zusammenband und es den Gläubigen überließ, was sie verwendeten.

Heute

Die Lehrdifferenzen des 16. Jahrhunderts verloren in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg an Bedeutung. In der Zeit des Dritten Reiches gewannen andere Lehrdifferenzen Bedeutung: Die in der Bekennenden Kirche zusammengeschlossenen Gemeinden und Strömungen lutherischen wie reformierten Bekenntnisstandes setzten sich gegen die die Evangelische Kirche infiltrierenden hitlertreuen Deutschen Christen nicht nur organisatorisch,

sondern auch inhaltlich zur Wehr.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches näherten sich die Standpunkte in Anknüpfung an die Bekennende Kirche weiter an, und es stärkte sich das Bewusstsein, gemeinsam aus lutherischer und reformierter Wurzel heraus „Evangelische Kirche“ zu sein. Diese inhaltlich sich ergebende „Union“ schlug und schlägt sich im hohen Stellenwert der Barmer Theologischen Erklärung von 1934 nieder. Sie kann rückblickend als unierte Bekenntnisschrift gewertet werden.

(c) Wikipedia

Monatsspruch August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

(Apg 26,22)

So können Sie uns erreichen

Homepage <http://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de>

Pfarrer Thomas Camphausen
Telefon (0 61 51) 31 30 46 Mobil (01 70) 8 32 11 93
Email thomas.camphausen.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de

Gemeindebüro Vera Darwich
Anschrift Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 31 44 14 Fax (0 61 51) 3 32 57
Email ev.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de
Öffnungszeiten Montag 10 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Kindertagesstätte Leiterin Ursula Müller-Löhle
Anschrift Landgraf-Philipps-Anlage 63a, 64283 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 31 41 89
Email kita-friedensgemeinde@t-online.de

Jugendarbeit Antje Sandrock-Böger
Telefon (0 61 51) 66 64 96 Email ImAuftragdesHerrn@gmx.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Michael Becker
Telefon (0 61 51) 3 52 10 64 Mobil (0 15 12) 4 02 54 52
Email michael.becker.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de

Evangelische Diakoniestation (0 61 51) 15 95 00
Anschrift Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt

Konto für Zuwendungen und Spenden

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE92 5085 0150 0000 5651 64, BIC: HELADEF1DAS

NOVEMBER

4-5

2017



(c) Matthias Kabel



(c) Michael Sander

ab
80 €
P. P. im DZ



(c) J. Strauß

AUF DEN SPUREN DES DR. MARTIN LUTHER

Rahmenprogramm

- ▶ Busfahrt nach Erfurt ab Darmstadt
- ▶ Übernachtung im 4-Sterne Hotel*
- ▶ Stadtführung „Auf den Spuren Martin Luthers“
- ▶ Führungen durchs Augustinerkloster und die Georgenburse
- ▶ Bankett nach Art des Doktor Luther**
- ▶ Gottesdienst in der Andreaskirche
- ▶ Führung durch Dom und St. Severi

Infos zur Reise im Gemeindebüro



* 25 € EZ-Zuschlag,

** 39 € Bankett

A close-up photograph of several pink flowers, likely pansies or similar, with green leaves visible in the background. The flowers are in various stages of bloom, with some showing the characteristic five-petaled shape. The lighting is soft, highlighting the delicate texture of the petals.

Impressum

<i>Herausgeber:</i>	Kirchenvorstand der Ev. Friedensgemeinde Darmstadt, Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt
<i>Redaktion:</i>	Michael Becker (verantwortlich), Karl Specht, Manfred Lang
<i>Anschrift der Redaktion:</i>	Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt michabef@t-online.de
<i>Homepage:</i>	http://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de
<i>Gestaltung, Layout:</i>	Sigrid Mohr, Würthweg 7, 64284 Darmstadt Michael Becker, Marie-Trier-Str. 14, 64295 Darmstadt
<i>Druck:</i>	Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Der Gemeindebrief „Unsere Seiten“ erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes Sonntag, 30. Juli 2017

Beiträge, Wünsche, Anregungen senden Sie bitte per Mail an michabef@t-online.de oder geben Sie im Gemeindebüro ab.

Abkürzungen der Autoren und Quellen:

gm - gemeindemenschen.de,

mb - Michael Becker

ASB - Antje Sandrock-Böger